

**Thesenanschlag am 30.10.2009 um 11 Uhr an der Frankfurter Paulskirche.
Aufruf an alle Christen!**

Presseerklärung
des Initiativkreises 9,5

Christen scheren aus dem gegenwärtigen Finanzsystem aus

Mit einem Thesenanschlag in Frankfurt am 30. Oktober 2009 - dem Weltspartag und Vorabend zum Reformationstag - wird der „Initiativkreis 9,5“ Christen zum Ausstieg aus dem derzeitigen Finanzsystem und zum aktiven Aufbau eines Finanzsystems aufrufen, das christlichen Werten entspricht.

Die globale Finanzsystem- und Wirtschaftskrise bedroht ökologisch und sozial das Leben auf der Erde. Die aktuellen Rettungspakete der Regierungen verhindern zwar bisher einen noch stärkeren kurzfristigen Crash, sie stabilisieren aber gleichzeitig ein in sich aus dem Ruder laufendes Kettenbriefsystem, in dem wenigen Reichen ihre inflationierenden Vermögen und weitere Zins-Zuwächse auf Kosten der Steuerzahler, zukünftiger Generationen und des Weltklimas garantiert werden.

Zinszahlungen erscheinen heute heiliger als der Gott des Lebens, den die Bibel verkündet. Es ist an der Zeit, dass Christen Alternativen zum gegenwärtigen zinsgestützten Geldsystem entwickeln. So dürfte z.B. vielen Beschäftigten im kirchlichen und caritativen oder diakonischen Dienst nicht bewußt sein, dass die Art und Weise ihrer Alters-Zusatzversorgung zur Instabilität des Finanzsystems beiträgt, weil sie auf einen jährlichen Zinszuwachs von 6 % hin kalkuliert ist.

Die „9,5 Thesen gegen Wachstumszwang und für ein christliches Finanzsystem“ weisen einen biblisch gebotenen, ökonomisch zukunftsfähigen und für Christen gangbaren Weg aus der Krise der Finanz- und Weltwirtschaft. Wir sehen dazu verschiedene Möglichkeiten – bis hin zur Einführung einer zinsfreien kirchlichen Währung.

Die Initiative lädt alle von den Thesen Inspirierten ein zu einem Kongress „Gegen Wachstumszwang und für ein christliches Finanzsystem“ vom 19.-21. März 2010 an der Technischen Universität in Dortmund.

Dortmund, Oktober 2009

Dipl.-Kaufmann Ralf Becker
Dipl.-Theologin Gudula Frieling
Dipl.-Politologe Heiko Kastner
Prof. Dr. Thomas Ruster